

## 17. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### des Abgeordneten Dirk Behrendt (GRÜNE)

vom 19. Dezember 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Dezember 2012) und **Antwort**

#### Hat sich der Seitenwechsel von Staatssekretär Freise zur Pin AG gelohnt?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Ist der ehemalige Staatssekretär Freise im laufenden Vergabeverfahren des Landes Berlin für Postdienstleistungen in irgendeiner Weise auf Seiten der Pin AG tätig geworden? In welcher Form?

Zu 1.: Die einzige derzeit laufende Sammelausschreibung des Landes Berlin für Postdienstleistungen ist eine europaweite Ausschreibung von Postzustellaufträgen der Berliner Verwaltung innerhalb Berlins und dem Bundesgebiet. Die Veröffentlichungsfrist dieser Ausschreibung lief bis 21. Januar 2013. Herr Freise ist für die PIN Mail AG in diesem Verfahren bisher nicht in Erscheinung getreten.

2. Hat der ehemalige Staatssekretär Freise in den letzten Monaten an Besprechungen des Landes Berlin mit der Pin AG teilgenommen? Worum ging es?

Zu 2.: In den letzten Monaten gab es keine Besprechungen des für die Auftragsvergabe bei Postdienstleistungen durch Ausschreibungen verantwortlichen Bereichs LogistikService im Landesverwaltungsamt Berlin mit der PIN Mail AG.

3. Hat der ehemalige Staatssekretär Freise in den letzten Monaten postalisch oder per e-mail Kontakt mit Stellen des Landes Berlin für die Pin AG gesucht? Worum ging es?

Zu 3.: Herr Freise hat zwei Schreiben (vom 20. November und vom 19. Dezember 2012) an das Landesverwaltungsamt gerichtet, die inzwischen von dort beantwortet worden sind. Inhalt dieser Schreiben war der Umfang der vertraglich zugesicherten Teilnahme von Dienststellen der Berliner Verwaltung in der Praxis beim derzeit laufenden Vertrag zu den Standardpostdienstleistungen.

4. Hat der ehemalige Staatssekretär Freise in den letzten Monaten telefonisch mit Stellen des Landes Berlin Kontakt aufgenommen? Worum ging es?

Zu 4.: Beamtinnen und Beamte im einstweiligen Ruhestand müssen regelmäßig mit ihrer zuständigen Personalstelle in Kontakt treten, um zum Beispiel persönliche Unterlagen einzureichen. Insofern hatte auch Herr Freise mit der Personalstelle Kontakt.

Zudem steht es jeder Beamtin und jedem Beamten im Ruhestand - wie jeder Bürgerin und jedem Bürger Berlins - frei, auch telefonisch mit Stellen des Landes Berlin Kontakt aufzunehmen z. B. in persönlichen Angelegenheiten. Nähere Erkenntnisse liegen hierzu nicht vor.

Berlin, den 31. Januar 2013

In Vertretung

Andreas Statzkowski  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Feb. 2013)